

aller Grundorganisationen werden, hat die Ortsleitung auch die Möglichkeit, die politische Arbeit im Ort und ihre eigene Tätigkeit richtig zu beurteilen und der Ortsdelegiertenkonferenz Schlußfolgerungen für die künftige Entwicklung im Ort vorzulegen.

Wie beginnt die Ortsleitung Ludwigsfelde im Kreis Zossen den Beschluß des Zentralkomitees bei der Vorbereitung ihrer Ortsdelegiertenkonferenz richtig anzuwenden? In diesem Ort gibt es 22 Grundorganisationen: Parteiorganisationen der Wohngebiete, mehrerer kleiner Betriebe, mehrerer Schulen, die einer Handwerker-genossenschaft und die große Parteiorganisation des Industriewerkes. Letztere als Parteiorganisation eines zentralgeleiteten Großbetriebes wird direkt durch die Kreisleitung angeleitet und ihr gegenüber hat die dortige Ortsleitung keinerlei Beschluß- noch Kontrollrecht. Was die Parteiarbeit dieser großen Betriebsparteiorganisation für den Ort betrifft, so wird sie durch gemeinsame Absprachen der Ortsleitung mit der Parteileitung des Betriebes geregelt.

Mit den anderen 21 Grundorganisationen des Ortes beschäftigt sich die Ortsleitung bei der Vorbereitung der Ortsdelegiertenkonferenz. So fand mit den Sekretären dieser Grundorganisationen im Ort zur Vorbereitung der Parteiwahlen ein Seminar statt, das ein Mitglied des Büros der Kreisleitung leitete. Die Ortsleitung bereitete es vor und arbeitete dazu eine Reihe Fragen aus, die im Ort politisch geklärt werden müssen und bei den Wahlversammlungen der Grundorganisationen zu beachten sind. Zum Beispiel: Wie kann die Diskussion um die Grundfragen der Politik der Partei, wie sie das 30. Plenum des Zentralkomitees dargelegt hat, am besten fortgesetzt werden? Wie können die Parteilmitglieder der Grundorganisationen in die politische Aufklärungsarbeit der Nationalen Front im Ort einbezogen werden? Wie kann die Arbeiterklasse dieses Randkreises von Berlin auf die Werktätigen in Westberlin einwirken, um sie zum Kampf gegen die Konzernpolitik des Westberliner Senats zu mobilisieren? Stellungnahmen zu den Reisen nach Westdeutschland, zur Republikflucht, zum Grenzgängerverkehr nach Westberlin.

Damit solche politischen Fragen, die das Leben des gesamten Ortes betreffen, in den Wahlversammlungen der Grundorganisationen beraten werden, hat die Ortsleitung beschlossen, daß jedes Leitungsmitglied in einer Grundorganisation bei der Vorbereitung der Berichtswahlversammlung hilft.

Nach diesem obengenannten Seminar hat z. B. die Wohngebietsparteiorganisation 4 den Beschluß gefaßt, die politische Aufklärungsarbeit in ihrem Wirkungsbereich sofort breit und offensiv zu entfalten, und sie hat alle Parteimitglieder verpflichtet, daran teilzunehmen. Ausgangspunkt für die Diskussion ist der Brief des Genossen Bulganin an die Regierungschefs vieler Länder mit den Friedensvorschlägen der Sowjetunion. Er soll in allen Häusern diskutiert und mit einer Unterschriftensammlung oder Abgabe von einzelnen Erklärungen verbunden werden. Diese Grundorganisation hat alle anderen Grundorganisationen des Ortes aufgerufen, ihrem Beispiel zu folgen.

Die Ortsleitung hat diesen Aufruf zum Anlaß genommen, im ganzen Ort eine Aufklärungskampagne durchzuführen. Sie will erreichen, daß die Aktivität der Parteiorganisationen des Ortes den Stand erreicht, den sie zur Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Organen der Staatsmacht im Jahre 1957 hatte. Dieser Beschluß wurde auch durch die Ortsleitung unserer Partei dem Orts-